



MAG. KLAUDIA TANNER  
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/124-PMVD/2019 (2)

19. Februar 2020

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Bösch, Kolleginnen und Kollegen haben am 19. Dezember 2019 unter der Nr. 404/J an meinen Amtsvorgänger eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Entsendungen im Jahr 2020“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 bis 4:

Die Kosten der Resolute Support Mission (RSM) in Afghanistan, welche im Ministerratsvortrags- (MRV-) Entwurf für 2019 angesetzt worden waren, resultierten aus einer fehlerhaften Vorberechnung aus dem Ministerratsbeschluss für 2018. Im MRV-Entwurf von 2019 wurde die Entsendestärke von 20 auf 30 erhöht, dieser Umstand wurde in der Berechnung für 2019 bedauerlicherweise aber nicht berücksichtigt. Die höheren Kosten für das Jahr 2020 ergeben sich somit daraus, dass für 2020 richtige Buchungssätze veranschlagt wurden und auf Grund des höheren Anteils der Auslandseinsatz-Vertragsbediensteten (AEVB), welche von 2018 auf 2019 nicht berücksichtigt worden waren.

Zu 5:

Im Jahr 2017 waren durchschnittlich elf, in den Jahren 2018 und 2019 jeweils durchschnittlich 18 österreichische Soldaten bei RSM in Afghanistan.

Zu 6:

Die Kostenreduktion der Special Monitoring Mission der OSZE in der Ukraine (OSCE-SMMU) resultiert daraus, dass im Jahr 2018 noch durchschnittlich fünf Militärbeobachter im Einsatz standen und im Jahr 2019 nur noch durchschnittlich zwei. Derzeit befindet sich dort kein Militärbeobachters im Einsatz. Im Frühjahr 2020 ist der Einsatz eines bereits ausgewählten Militärbeobachters vorgesehen. Es wird wieder ein Einsatz von durchschnittlich zwei Militärbeobachtern beabsichtigt. Diese Lageentwicklung entstand aus den beschränkten Anzahl an qualifizierten Freiwilligen im Österreichischen Bundesheer (ÖBH) sowie dem Umstand, dass auch zivile Bewerber bei dieser Mission ausgewählt werden.

- 2 -

Zu 7:

Die Aufgabenfelder der österreichischen Militärbeobachter in der Ukraine können trotz quantitativer Verminderung auftragsgemäß wahrgenommen werden.

Zu 8:

Der Mehrwert der österreichischen Beteiligung liegt im militärischen Erfahrungsgewinn, in einer solidarischen internationalen Beitragsleistung, in der positiven Wahrnehmung Österreichs als neutraler Vermittler in diesem osteuropäischen Konflikt sowie in der Sichtbarkeit Österreichs als Staat mit dem Hauptsitz der OSZE in Wien.

Zu 9 und 10:

Ja, da auch eine reduzierte Beobachterzahl als solidarische Beitragsleistung positiv wahrgenommen wird.

Zu 11:

Die Kostensteigerung beruht darauf, dass der Milizanteil des österreichischen Kontingents bei UNIFIL und die Berechnungsgröße der Einsatzstärke im Vergleich zum Vorjahr um zehn erhöht wurde.

Zu 12:

Einem Berufssoldaten (Soldat im Dienstverhältnis) steht im Auslandseinsatz neben seinem fortlaufend ausgezahlten und daher als Mehraufwand nicht budgetwirksamen Inlandsgehalt eine Auslandszulage gemäß Auslandszulagen- und Auslandshilfeleistungsgesetz (AZHG) zu. Im Gegensatz dazu steht dem aus der Miliz kommenden Soldaten im Auslandseinsatz ein dienstgradabhängiges Monatsgeld und eine Auslandszulage gemäß AZHG zu. Der Mehraufwand liegt hier nicht nur in der Auslandszulage sondern auch im Monatsgeld.

Zu 13:

Auch zu dieser Entsendung lagen dem MRV-Entwurf für 2019 bedauerlicherweise falsche Vorberechnungen zu Grunde. Die höheren Kosten ergeben sich somit aus dem höheren Anteil der AEVB, wobei für 2020 die richtigen Buchungssätze veranschlagt wurden.

Zu 14:

Mit Beschluss des Rates vom 17.2.2020 wird die Operation SOPHIA beendet. Eine neue EU-Operation soll gestartet werden, zur Durchsetzung des Waffenembargos gegen Libyen. Eine österreichische Beteiligung an dieser neuen Operation ist grundsätzlich vorstellbar,

- 3 -

wird jedoch im Lichte der Verhandlungen zur Ausgestaltung des Mandats dieser Operation zu beurteilen sein.

Zu 15:

Die Angehörigen des ÖBH bei der Operation Sophia erfüllen unverändert die Aufgaben als Stabsangehörige des operativen Dienstes im Hauptquartier in Rom.

Zu 16:

Bis Ende September 2019 schreckte diese Mission bis zu 77 % der Schmuggler von ihren Absichten ab. Durch Zusammenwirken mit der Libyschen Marine und der Küstenwache sowie weiterer Unterstützungen, wie FRONTEX konnten 75 % der Fähigkeiten und Kapazitäten der Schmuggler unterbunden werden.

Zu 17:

Das ÖBH ist bereits seit 60 Jahren in zahlreichen unterschiedlichen Auslandsmissionen weltweit im Einsatz. Im Jahr 2013 haben der Ministerrat und der Nationalrat in der österreichischen Sicherheitsstrategie mehrheitlich beschlossen, lagebedingt die Sicherstellung von mindestens 1.100 Soldaten als Dauerleistung für Auslandseinsätze vorzusehen.

Zu 18:

Tatsächlich wird bereits seit geraumer Zeit eine Schwergewichtsbildung angewandt. Die Schwerpunktregionen liegen in den Einsätzen am Westbalkan (KFOR, EUFOR ALTHEA, RACVIAC, OSCE-MNE) und im Nahen Osten (UNIFIL, UNTSO, UNFICYP).

Zu 19:

Die Reduktion des Engagements bei KFOR im Kosovo um eine Kompanie (ca. 120 Mann) mit Oktober 2019, hat mein Amtsvorgänger auf Grund der Problematik der Aufbringung von freiwilligen Auslandseinsatzsoldaten und der budgetären Lage des Bundesministeriums für Landesverteidigung vorgenommen.

Mag. Klaudia Tanner

Signaturwert	CrYJr55sMmtGlvI7bHNMaRYW4tD8rG6H9OHZfTTtu7KswWvVDqrlypvAE+EaiIR7qB+TbfSeNQIdC+KcjSCI2n48e s0OmAUf1RE6YcjI6YFgKfC0LrkghNnv9DxDm2DJOQYjfw0Zrbx1GPpfq7q69N8mFdR+1ehY0PLjVybJvvVLJRhZq Ff1oEh9P7gAZcYzUBj9MqgbzCyy30mfMV3v/+1vCOZ/n707oS6qlbneJFE1WiuyX2O6vAM16zTk0vawqhPdjOPWi NpCEMubxQgVbYLLRaB+6OXSwcU40eR0qt5nTRJcw80hIrtM8MjKKdsZEUeyzJQ0+lkkROTNdBwQ==		
	Unterzeichner	serialNumber=961789058552,CN=Bundesministerium für Landesverteidigung,OU=Bundesministerium für Landesverteidigung,O=Bundesministerium für Landesverteidigung,C=AT	
	Datum/Zeit-UTC	2020-02-19T15:50:19Z	
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
	Serien-Nr.	1628566889	
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:text:v1.1.0	
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter <a href="http://www.bmlv.gv.at/amtssignatur">http://www.bmlv.gv.at/amtssignatur</a>		

